

II-1089 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIUM

FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Zl. 01041/41-Pr5/80

WIEN, 16. Mai 1980

Gegenstand: Schriftliche parlamentarische Anfrage
d. Abgeordneten zum Nationalrat
Ing. Murer und Genossen, Nr. 444/J,
vom 20.3.1980, betreffend Milchwirt-
schafts-Preispolitik.

An den

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament

1010 W i e n

443 IAB

1980 -05- 19

zu 444/J

Die gegenständliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Ing. Murer und Genossen, Nr. 444/J, betreffend Milchwirtschaft - Preispolitik, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Frage 1: Welche Größe muß nach den Unterlagen Ihres Ressorts ein Milchbetrieb aufweisen, um - unter den oben genau bezeichneten Voraussetzungen - ein angemessenes Einkommen erwirtschaften zu können?

Frage 2: Wie viele solcher Betriebe gibt es in Österreich bzw. wie hoch ist ihr Anteil an der Gesamtheit aller Milchlieferanten?

Antwort auf Frage 1 und 2:

Die Erwirtschaftung eines entsprechenden Einkommens hängt nicht nur von der Größe des Betriebes ab, sondern sehr wesentlich auch vom Produktionsgebiet, von der Leistungsfähigkeit der betreffenden Rinderrasse sowie der Qualität des jeweiligen Kuhbestandes und vom Kraftfuttereinsatz bei der Fütterung (Verhältnis wirtschaftseigenes Futter - Kraftfutter). Daneben kommt es auch auf die Vermarktungsintensität (Verhältnis zwischen verkaufter und im Betrieb verwerteter Milch) an; wobei bei der im Betrieb ver-

- 2 -

fütterten Milch auch die Erlöse aus der Kälberproduktion zu berücksichtigen wären. Die durchschnittliche Nutzungsdauer des Kuhbestandes und andere Einflußfaktoren spielen ebenfalls eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Bei der Beurteilung der Einkommenssituation sollte nicht das Einkommen je Betrieb, sondern je Arbeitskraft im Vordergrund stehen. Aufgrund des unterschiedlichen Mechanisierungsstandes der einzelnen Betriebe und der verschiedenen Anzahl an Arbeitskräften ist eine Festlegung hinsichtlich einer bestimmten Betriebsgröße nicht möglich.

Im übrigen erscheint der in der Frage angeregte Paritätsvergleich aus verschiedenen Gründen problematisch. (Man müßte zum Beispiel auch die sich durch Naturalentnahmen und die Betriebsleiterwohnung ergebenden Unterschiede zwischen bäuerlichen und anderen Familien berücksichtigen). Ein objektiver Vergleich der Einkommenssituation setzt die Erstellung des vergleichbaren Nettoeinkommens voraus. Diese Frage wird auch in der §-7 Kommission diskutiert und ein diesbezüglicher Forschungsauftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft ist in Arbeit.

Der Preis ist ein wichtiger Faktor für die Einkommensbildung. Die Bundesregierung nimmt daher bei den getroffenen Marktlenkungsmaßnahmen nicht nur auf gesamtwirtschaftliche Notwendigkeiten, sondern auch auf die Einkommenswirksamkeit Bedacht. So konnte der Auszahlungspreis je Liter Milch (3,8 % Fett, 1. Qualität) von S 2,23 im Jahre 1970 auf S 4,00 (innerhalb des Lieferkontingentes) im Dezember 1979 angehoben werden. Durch höhere Erzeugerpreise und verbesserte Produktivität sind - wie aus den

Buchführungsergebnissen hervorgeht - auch die Einkommen gestiegen. So lag 1978 das Landwirtschaftliche Einkommen mit rd. 83.400 S je Familienarbeitskraft in den für die Milchwirtschaft typischen Grünlandwirtschaften des Alpenvorlandes über der im Bundesdurchschnitt aller Haupterwerbsbetriebe erzielten Einkommenshöhe. Während 1978 sämtliche Größenklassen dieser Gruppe das Bundesmittel überschritten, war dies 1970 weder im Mittel noch bei allen Größenklassen der Fall.

Milchkühe werden in Österreich in der Regel in kleineren Beständen gehalten: Laut Viehzählung 1977 haben

- 3 -

- 42 % der Kuhhalter bis zu 3 Kühen gehalten,
- 63 % bis zu 5 Kühe,
- 89 % bis zu 10 Kühe und
- 99 % bis zu 20 Kühe.

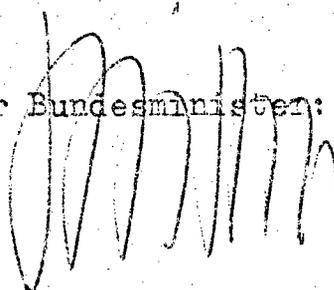
Der Milchpreiskalkulation wird einvernehmlich ein Bestand von 10 Kühen unterstellt. In der zum Milchpreisantrag der Präsidentenkonferenz vom Oktober 1979 eingereichten revidierten Produktionskostenkalkulation für einen angenommenen "Betriebszweig Milchwirtschaft" mit 10 Kühen und 100 % Viehzukauf sind an Arbeitskosten pro Jahr rund 60.000 S enthalten.

Frage 3: Wie hoch ist wert- und mengenmäßig der jährliche Import an milchwirtschaftlichen Erzeugnissen (insbesondere Käse, Rahm, Butter, Milchpulver und Milchlischgetränke), bzw. in welcher Relation steht dieser zu den entsprechenden Ausfuhren Österreichs?

Antwort auf Frage 3:

Der österreichischen Außenhandelsstatistik für das Jahr 1979 können die in anschließender Tabelle enthaltenen Werte entnommen werden.

Der Bundesminister:



	Einfuhr		Ausfuhr		um den Vormerkverkehr bereinigt		Relation
	Menge in 100 kg		Wert in 1.000 S		Einfuhr Menge in 100 kg	Ausfuhr	
Milch u. Rahm frisch (Liter)	25.180	43.461	18.502	26.727	0	43.391	-
davon Vormerk	25.180	70	18.502	152			
Trockenmilch	112.011	275.637	91.883	397.710	11.530	234.914	1 : 20
davon Vormerk	100.481	40.723	84.355	75.069			
Andere Milch u. Rahm, haltbarmacht gezuckert	10.963	84.270	12.424	25.759	9.088	65.925	1 : 7
davon Vormerk	1.875	18.345	6.394	12.958			
Butter	10.047	12.718	17.794	29.131	134	4.018	1 : 30
davon Vormerk	9.913	8.700	17.535	20.583			
Schmelzkäse aus Kuhmilch Einzelpacku. 1 kg oder weniger	18.747	60.303	77.667	172.638	18.747	21.934	1 : 1,2
davon Vormerk	-	38.369	-	105.962			
Schmelzkäse aus Kuhmilch in anderer Aufmachung	1.765	35.960	10.050	80.538	1.765	6.175	1 : 3,5
davon Vormerk	-	29.785		66.305			

um den Vormerkverkehr bereinigt

	Einfuhr Menge in 100 kg	Ausfuhr	Einfuhr Wert in 1.000,- S	Ausfuhr S	Einfuhr Menge in 100 kg	Ausfuhr Menge in 100 kg	Relation
Emmentaler Gruyere, Einzel- packung 1 kg oder weniger	17	12.619	103	50.520	17	49.972	1 : 2940
davon Vormerk		188		548			
Emmentaler Gruyere, in anderer Aufmachung	5.405	169.029	20.711	661.719	5.405	167.474	1 : 31
davon Vormerk	-	1.555	-	5.106			
Käse m. Schimmel- bildung im Teig Einzelp. 1 kg oder weniger	1.776	-	10.511	2	1.776	-	-
Käse m. Schimmel- bildung im Teig, in anderer Auf- machung	4.518	-	26.509	-	4.518	-	-
Anderer Käse aus Kuhmilch Einzelp. 1 kg oder weniger	12.262	27.272	61.816	73.021	10.630	23.642	1 : 2,2
davon Vormerk	1.632	3.630	9.737	12.035			
Anderer Käse aus Kuhmilch in anderer Aufmachung	34.735	77.154	107.469	218.163	16.179	72.415	1 : 4,5
davon Vormerk	18.556	4.739	27.991	11.448			

um den Vormerksverkehr bereinigt

	Einfuhr Menge in 100 kg	Ausfuhr Menge in 100 kg	Einfuhr Wert in 1.000,- S	Ausfuhr Wert in 1.000,- S	Einfuhr Menge in 100 kg	Ausfuhr Menge in 100 kg	Relation
Käse aus anderer Milch Einzelp. 1 kg oder weniger	491	125	2.639	532	491	1	491 : 1
davon Vormerk	-	124	-	529			
Käse aus anderer, Milch in anderer Aufmachung	371	1	2.238	3	371	1	371 : 1
Anderer Käse, Topfen	6.094	620	18.538	876	5.400	342	16 : 1
davon Vormerk	694	278	1.142	475			